

| | | |
|---|----------------------|--|
| Vorlage | | Vorlage-Nr: FB 01/0409/WP18 |
| Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n: | | Status: öffentlich Datum: 14.09.2023 Verfasser/in: |
| Ratsanträge | | |
| Ziele: | | |
| Beratungsfolge: | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit |
| 27.09.2023 | Rat der Stadt Aachen | Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Frau
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB01

07. Sep. 2023

Nr. 373/18

Fraktion DIE LINKE
im Rat der Stadt Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Räume 137 – 139
52058 Aachen
Telephon: 0241 / 432 7244
fraktion.dielinke@mail.aachen.de

Aachen, 6. September 2023

RATSANTRAG:

Geschlechtergerechter Sportplatz

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Mustersportanlage unter Berücksichtigung des aktuellen Stands der Geschlechterforschung zu errichten.
2. Als Ort ist der derzeit abgesperrte ehemalige Sportplatz der Schule Kronenberg zu prüfen.
3. Es ist weiterhin zu prüfen, ob eine wissenschaftliche Begleitung und Evaluation sinnvoll ist.

Begründung

Viele Sportangebote im öffentlichen Raum (Bolzplätze etc.) werden von Mädchen und Frauen weniger angenommen als von Jungen und Männern[1]. Im Zuge der Geschlechterforschung gibt es bereits Überlegungen, wie diesem planerisch entgegengewirkt werden kann. Da der einstige Sportplatz der Schule Kronenberg inzwischen verödet und abgesperrt ist, ist hier die Möglichkeit, etwas Neues zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Marc Beus



Katharina Hrvaćanin

Literatur

- [1] Schwerer, Alina; Sportpädagogin über Ungleichheit „Vereine sind sozial geschlossen“; auf taz.de, 4.9.2021
<https://taz.de/Sportpaedagogin-ueber-Ungleichheit/!5794256/>



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01
07. Sep. 2023

Nr. 374/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 40/2023 (Grüne)
187/23 (SPD)

Aachen, 06.09.2023

Ratsantrag

Anpassung des Mahnverfahrens der Stadtbibliothek

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtbibliothek wird beauftragt, ihr Mahnverfahren anzupassen und die Nutzer*innen kurz vor Ablauf der Leihfrist per E-Mail automatisiert über die nahende Frist informieren.

Begründung

Die bisherige Praxis der Stadtbibliothek sieht einen postalischen Mahnbescheid nach Ablauf der Leihfrist vor. Andere Institutionen, wie die Universitätsbibliothek in Aachen, erinnern ihre Nutzer*innen per E-Mail vor Ablauf der Leihfrist, um ihnen die Möglichkeit zu geben, die Medien fristgerecht zurückzubringen. Die Universitätsbibliothek Aachen versendet beispielsweise automatische Voraberminderungen fünf Tage vor Leihfristende. Besonders studentische Nutzer*innen erwarten dieses Vorgehen. Eine Umstellung des Mahnverfahrens würde zu einer noch größeren Nutzer*innen-Freundlichkeit beitragen. Der Wegfall der Kosten für die Erstellung der Schreiben und das Porto mindert den Einnahmeverlust durch die Mahngebühren. Der Servicegedanke sollte hier im Vordergrund stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schaadt

Fraktionssprecher GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD

Silke Bergs

Kulturpolitische Sprecherin GRÜNE

Tobias Tillmann

Kulturpolitischer Sprecher SPD

Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

07. Sep. 2023

Nr. 375/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 41/2023 (Grüne)
188/23 (SPD)

Aachen, 06.09.2023

Ratsantrag

Sprachförderung an Grundschulen

die Fraktionen von Grünen und SPD beantragen, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Programm zu entwickeln, um Grundschüler*innen mit Alphabetisierungs- bzw. Sprachförderbedarf so zu fördern, dass sie im Übergang zur weiterführenden Schule bestmöglich sprachlich geschult sind. Das Programm und das erforderliche Finanzierungskonzept sind schnellstmöglich im Schulausschuss vorzustellen.

Begründung:

Zunehmend werden die Aachener Schulen vor die Herausforderung gestellt, Schüler*innen mit fehlenden Sprachkenntnissen angemessen und gut in das Schulsystem zu integrieren. Berichte aus Schulen weisen auf einen zunehmenden Kreis von Schülerinnen und Schülern hin, die durch mangelnde Sprachkenntnisse bis hin zur Notwendigkeit der Alphabetisierung, nicht entsprechend integriert werden können.

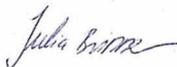
Besonders betroffen sind die Kinder im 3. und 4. Schuljahr. Die Sprachkenntnisse sind die unabdingbare Voraussetzung für die weitere Teilhabe am Bildungssystem. Daher ist in diesen Klassenstufen ein besonderer Schwerpunkt zu setzen.

Die Verwaltung wird aufgefordert, auf der Basis der guten Erfahrungen der letzten Jahre ausbaufähige Modelle im OGS-Kontext vorzuschlagen, wie Grundschule und OGS gemeinsam Sprachförderung intensivieren können.

Mögliche Verknüpfungen zwischen OGS und Schule, Ferien- und Wochenendangeboten sollen dabei genauso berücksichtigt werden wie potentieller Personalbedarf.

Denkbar ist es, das Programm nach der Vorstellung im Ausschuss modellhaft an zwei Grundschulen zu verifizieren. Die Erfahrungen sollen auch mit Blick auf die Kostenstruktur im Ausschuss ausgewertet werden und als Grundlage für weitere Maßnahmen dienen.

Mit freundlichen Grüßen



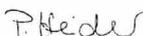
Julia Brinner

Fraktionssprecherin GRÜNE



Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Pola Heider

Bildungspolitische Sprecherin GRÜNE



Sebastian Becker

Bildungspolitischer Sprecher SPD



im Rat der Stadt Aachen

AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Frau Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen

-Rathaus-

52062 Aachen

Eingang bei FB01

08. Sep. 2023

Nr. 376/18

AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen
Markus Mohr u. Wolfgang Palm
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

08. September 2023

Antrag: Renovierung der Trauerhalle am städtischen Friedhof Schildchenweg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Der Aachener Stadtbetrieb wird beauftragt die Trauerhalle am städtischen Friedhof Schildchenweg zu begutachten und Maßnahmen zur Renovierung und Wiederverschönerung vorzunehmen.

Begründung:

Die Trauerhalle am Friedhof Schildchenweg ist in die Jahre gekommen. Der äußere Zustand erscheint vernachlässigt. Ein neuer Anstrich der Halle ist überfällig.

Für Trauergemeinden ist eine würdige Bestattungs- und Gedenkstätte wichtig. Darüber hinaus ist der Friedhof Schildchenweg auch für naturverbundene und ruhesuchende Besucher ein beliebtes Ausflugs- und Spazierziel. Eine bauliche Auffrischung der Halle samt zugehörigem Vorplatz steigert die Aufenthaltsqualität.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr



im Rat der Stadt Aachen

AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Frau Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen

-Rathaus-

52062 Aachen

Eingang bei FB01

08. Sep. 2023

Nr. 377/18

AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen
Markus Mohr u. Wolfgang Palm
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

08. September 2023

Antrag: Touristenbefragung in Aachen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt eine schriftliche Befragung von Besuchern der Stadt Aachen an der Tourist Info Elisenbrunnen zu initiieren. Zweck der Befragung ist es Informationen über die empfundene Besuchsqualität sowie personenbezogene Daten einzuholen. Für die Teilnahme an der freiwilligen Befragung wird je Teilnehmer eine Prämie, beispielsweise ein Geschenkgutschein (Aachen verschenken, Schenk lokal, Wellnessgutschein), vergeben.

Begründung:

Der Aachener Tourismus hat den Anschluß an das vor-Corona-Niveau verloren. Stellenweise beeinträchtigt Sicherheitsempfinden, Vermüllung, Bettler- und Drogenmilieus, trading down-Effekte sowie nicht zuletzt das Wegbröckeln des Einzelhandels haben den Attraktionswert Aachens geschwächt. Hinzu kommt eine im Zuge der grünen Verkehrspolitik eingeschränkte Erreichbarkeit durch erhöhtes Baustellenaufkommen und die rigorose Streichung von Parkraum.

Bei der jüngst veröffentlichten IFH-Studie 'Vitale Innenstädte' gibt Aachen entsprechend ein alarmierendes Gesamtbild ab. Die Gesamtnote ist von 2,2 im Jahre 2018 auf 3,0



im Rat der Stadt Aachen

gefallen; in einzelnen Kategorien – wie bei der Sauberkeit – erreicht Aachen nur noch die letzte Bewertungsgruppe 4-6.

Die beantragte Besucherbefragung soll detaillierte Erkenntnisse über Besuchsanlässe, -erwartungen, und -erlebnisse zu Tage bringen. Umfrageteilnehmer sollen die Möglichkeit bekommen positive wie negative Aspekte ihres Besuches mitzuteilen. Aus diesem Feedback können wiederum Rückschlüsse für Tourismus und Stadtentwicklung gezogen werden. Trends bzw. Handlungserfordernisse lassen sich zeitlich flexibler und räumlich konkreter ablesen.

Die Erhebung personenbezogener Besucherdaten zu Marketingzwecken ermöglicht zudem eine künftige zielgruppengerechtere Ansprache und effizientere Platzierung von Werbebudgets. Das städtische Tourist Info-Angebot kann optimiert werden. Externe Werbung kann zielgruppen- und ortsspezifischer erfolgen. Durch das Sammeln von Email-Adressen können größere Rundbrief-Verteiler mit Informationen zu anstehenden Veranstaltungen eingerichtet werden. Auswärtige Besucher bleiben über das Aachener Event-Geschehen auf dem Laufenden und werden zu erneuten Besuchen motiviert.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr



im Rat der Stadt Aachen

AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Frau Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen

-Rathaus-

52062 Aachen

Eingang bei FB01

08. Sep. 2023

Nr. 378/18

AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen
Markus Mohr u. Wolfgang Palm
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

08. September 2023

Antrag: Zustandserfassung der Gemälde im Aachener Rathaus

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Der Aachener Kulturbetrieb wird beauftragt eine Zustandserfassung der im Aachener Rathaus ausgestellten Gemälde mit besonderem Augenmerk auf konservatorische Aspekte vorzunehmen und zu diesem Zweck einen Sachverständigen zu konsultieren.

Begründung:

Wie alle Materialien sind Kunstgemälde dem ständigen Zerfall ausgesetzt. Dieser kann durch abgestimmte Aufbewahrungsbedingungen verlangsamt werden, damit Kunstwerte möglichst lange erhalten bleiben. Bei Gemälden sind etwa Temperatur(-schwankungen), Licht und Luftfeuchtigkeit wichtige Einflußparameter.

Das Rathaus verfügt sowohl im Ratssaal selbst als auch in den angrenzenden Nebenräumen über eine umfangliche Gemäldesammlung. Einige der Bilder weisen zunehmend Verschmutzungen auf, andere sind derart platziert, daß sie durch das einfallende Sonnenlicht einer erhöhten UV-Bestrahlung ausgesetzt sind.

Eine von Sachverständigen durchgeführte Begutachtung soll klären, ob bei den Gemälden im Rathaus unter kunstkonservatorischen Aspekten Handlungsbedarf besteht bzw. ob dieser unter Beibehaltung der aktuellen Aufbewahrungsbedingungen zukünftig auftreten könnte.



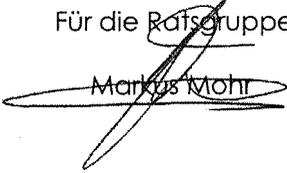
im Rat der Stadt Aachen

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe


Markus Mohr

**CDU**FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

11. Sep. 2023

Nr. 379/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 23.031

Aachen, den 07.09.2023

RATSANTRAG**Verbesserung der Reaktionsfähigkeit in der Verkehrssteuerung**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle Ampelanlagen auf dem Stadtgebiet, die noch nicht am Verkehrsrechner angeschlossen sind, mit den nötigen Modulen auszurüsten um diese Ampelanlagen zentral überwachen und steuern zu können. Die Verwaltung soll dazu eine Prioritätenliste aufstellen und den Finanzbedarf für das kommende Haushaltsjahr ermitteln. Sie soll zudem prüfen, welche Mittel unterjährig dafür durch Verlagerung zur Verfügung gestellt werden können.

Begründung

Der Verkehrsrechner ist das Herzstück der zentralen Ampelsteuerung der Stadt Aachen. Die Ampelanlagen können über diesen Rechner überwacht und programmiert werden. Eine Umprogrammierung ist immer dann nötig, wenn Baustellensituationen den Verkehrsfluss verändern.

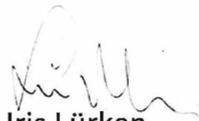
Im Rahmen der zahlreichen anstehenden Sanierungs- und Ausbauarbeiten wird die Zahl der Baustellen und damit Notwendigkeit von Anpassungen der Ampelanlagen weiter steigen. Dazu zählen der geplante Ausbau der Fernwärme bis 2030 um klimaneutral zu werden sowie

die vor uns liegende Sperrung der A544. Um in diesen Zeiten flexibel auf alle Verkehrssituationen reagieren zu können, müssen Ampelanlagen regelmäßig bedarfsgerecht umprogrammiert werden. Bei Ampelanlagen, die am zentralen Rechner der Verkehrstechnik hängen, ist diese Umprogrammierung in kurzer Zeit von den Mitarbeitenden der Stadt möglich. Bei Ampelanlagen, denen diese Anbindung fehlt, müssen die Programmierungen bei einem externen Dienstleister beauftragt werden. Diese Beauftragung verzögert die Umstellung im Schnitt um 3 Wochen, verglichen mit dem direkten Zugriff über den Verkehrsrechner. Außerdem verursacht die externe Beauftragung zusätzliche Kosten.

Die Verkehrssteuerung könnte wesentlich kosteneffizienter und flexibler auf verkehrliche Besonderheiten reagieren, wenn alle Ampelanlagen der Stadt in Eigenregie kurzfristig und bedarfsgerecht über den Verkehrsrechner gesteuert werden könnten.

Die dafür nötigen Schnittstellenmodule müssen einmalig beschafft und installiert werden. Dazu soll die Verwaltung eine Prioritätenliste erstellen und das insgesamt notwendige Budget überschlägig ermitteln, dass in den Haushalt 2024 eingestellt werden müsste, um diese Lücke schnellstmöglich zu schließen.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende



Daniel Hecker
stellv. Fraktionsvorsitzender



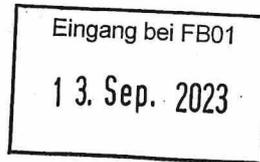
im Rat der Stadt Aachen

AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Frau Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen

-Rathaus-

52062 Aachen



AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen
Markus Mohr u. Wolfgang Palm
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

13. September 2023

Antrag: Drug-Checking in Aachen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt bei den zuständigen Landesbehörden eine Genehmigung für ein Modellvorhaben zur qualitativen und quantitativen chemischen Analyse von nicht ärztlich verschriebenen Betäubungsmitteln (»Drug-Checking«) in der Stadt Aachen zu beantragen. Bei Gegebenheit der rechtlichen Rahmenbedingungen wird die Stadtverwaltung beauftragt ein entsprechendes Modellkonzept zu erarbeiten.

Begründung:

Beim sogenannten Drug-Checking werden illegale Drogen auf ihre Inhaltsstoffe untersucht. Ziel ist es Konsumenten vor gesundheits- wie lebensgefährdenden Verunreinigungen und Überdosierungen zu schützen. Die Auswertung der Laborbefunde geht dabei mit einer generellen Aufklärung über die gesundheitlichen Folgen des Drogenkonsums einher.

Drug-Checking verbindet insofern Intervention und Prävention. Nutzer können anhand der Analysedaten in akuten Fällen eine verantwortungsbewusstere Risikofolgenabschätzung vornehmen. Notfälle infolge von Vergiftungen und Überdosierungen werden verhindert. Die an die Laboruntersuchung verbindlich gekoppelte individuelle Aufklärungsberatung

soll langfristig einen reflektierten und kritischen Umgang mit Drogen anstoßen. Hilfesuchende können mit weiteren Beratungs- und Fürsorgeangeboten in Kontakt gebracht werden.

Der jüngste Todesfall eines 13-jährigen Mädchen aus Altentreptow infolge einer unbewusst zugeführten MDMA-Überdosierung (Ecstasy) hätte mit einem Drug-Check verhindert werden können.

Die Ratsgruppe Allianz für Aachen hatte bereits im Mai 2017 (Ratsantrag Nr. 270/17) die Umsetzung eines Drug-Checking-Projektes gefordert. Hintergrund war seinerzeit die bis heute unvermindert grassierende Drogenproblematik mit einer bundesweit steigenden Zahl von Drogentoten und einer auch in Aachen sichtbarer in Erscheinung tretenden Drogenszene – beispielsweise in den Bereichen Bushof, Frankenberger Viertel, Kaiserplatz und Elsassplatz. Auch in der Studenten-Kohorte ist der Bedarf an Aufklärung in Sachen illegaler Substanzen erhöht.

An dieser Stelle sei auf betreffenden Ratsantrag verwiesen, der im Begründungsteil eine umfängliche Darstellung des Drug-Checking-Ansatzes sowie von positiven Erfahrungen in Nachbarländern umfasst.

Die Vorteile von Drug-Checking werden mit einiger Verspätung inzwischen auch in der politischen Diskussion anerkannt. Als Element einer umfassenden Drogenstrategie kann es nicht zuletzt auch bei neu auf den Schwarzmarkt drängenden synthetischen Opioiden mit hochriskanten Wirkstoffschwankungen, wie beispielsweise Fentanyl, Leben retten. Die in Berlin bereits am 6. Juni dieses Jahres eröffneten Drug-Checking-Stellen sprachen allein in der ersten Woche bei 83 eingereichten Proben 30 Warnungen vor Verunreinigungen und Überdosierungen aus.¹ Die Zahl der Drogentoten hat sich in Deutschland mit ca. 2000 Opfern im letzten Jahr seit 2012 verdoppelt. Die reine Straf- und Verbotspolitik hat sich als unwirksam erwiesen.

Mit dem am 23. Juni beschlossenen neuen Arzneimittel-Gesetz (Drs. 20/7397) hat der Bundestag eine rechtliche Grundlage für bundesweite Drug-Checking-Modelle geschaffen. Den zuständigen Landesbehörden wird künftig anheimgestellt entsprechende Angebote zuzulassen. Damit besteht nun auch in Aachen die Möglichkeit ein eigenes Drug-Checking-Projekt anzustoßen.

¹ <https://www.tagesspiegel.de/berlin/labortests-fur-ecstasy-co-mehr-als-80-proben-im-berliner-drug-checking-getestet-10007200.html> [21.08.2023].



im Rat der Stadt Aachen

Vorstellbar wäre eine stationäre Einrichtung im Innenstadtbereich und eine Testlaufzeit von zwei Jahren. Für die Bekanntheit des Angebots sorgt das FB 13. Nach anschließender Evaluation soll der Rat über die weitere Entwicklung des Projekts entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

19. Sep. 2023

Nr. 381/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 42/2023 (Grüne)
189/23 (SPD)

Aachen, 19.09.2023

Ratsantrag

Mobiler Lift für die behindertengerechte öffentliche Toilette inkl. Wickelliege für Erwachsene

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu eruieren, ob und mit welchem finanziellen Aufwand die behindertengerechte öffentliche Toilette inkl. Wickelliege für Erwachsene am Centre Charlemagne mit einem mobilen Lift ausgestattet werden kann. Über die Ergebnisse wird dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie berichtet.

Begründung:

Am Centre Charlemagne existiert bereits seit einiger Zeit eine barrierearme Toilette für Menschen mit Behinderungen, d.h. eine sanitäre Einrichtung, die sich allumfassend den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung widmet. Bestandteil dieser Anlage ist unter anderem eine ausklappbare Pflegeliege bzw. Wickelmöglichkeit. Diese ist jedoch nicht mit einem zusätzlichen Lift ausgestattet. Durch einen mobilen Patientenlifter können Menschen mit komplexen Behinderungen einfacher auf die Pflegeliege angehoben und/oder auf die Toilette umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schaadt

Fraktionssprecher GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD

Franca Braun

Sozialpolitische Sprecherin GRÜNE

Nathalie Koentges

Sozialpolitische Sprecherin SPD

Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Frau Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

20. Sep. 2023

Nr. 382/18

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217
CDU 0241 / 432 -7211
SPD 0241 / 432 -7215
Zukunft 0241 / 432 -7266
FDP 0241 / 432 -7224
Linke 0241 / 432 -7244

Aachen, den 20.09.2023

Ratsantrag

Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Umsetzbarkeit des Projektes „SW21“

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN, CDU, SPD, Zukunft, FDP und LINKE im Rat der Stadt Aachen beantragen,
im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzbarkeit des Projektes „SW21“
auf den Weg zu bringen.**

Begründung:

Die WABE e.V. und der Facharbeitskreis Prostitution des Frauennetzwerks haben unter dem Namen
Projekt SW21 (Sexwork 21), ein Projekt initiiert, um die teilweise menschenunwürdigen Arbeits- und
Lebensbedingungen im Prostitutionsgewerbe in der Antoniusstraße deutlich zu verbessern.

Zur weiteren Ausarbeitung bedarf es vorab einer Machbarkeitsstudie, die Chancen und Risiken einer
möglichen Umsetzung dort beleuchtet. Der Fachbereich Soziales sowie der Facharbeitskreis Prostitu-
tion des Frauennetzwerks Aachen sollen hierin einbezogen werden.

Die Ergebnisse sind dem Fachbereich Soziales und in der Folge dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie vorzustellen.

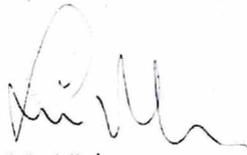
Die Verwaltung wird mit der Prüfung beauftragt, ob Fördermittel zur Finanzierung der Studie beitragen können.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Schaadt

Sprecher GRÜNE Fraktion



Iris Lürken

Vorsitzende CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



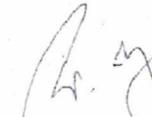
Dirk Szagunn

Sprecher Fraktion Die Zukunft



Leo Deumens

Vorsitzender Fraktion Die LINKE



Wilhelm Helg

Vorsitzender FDP-Fraktion



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

20. Sep. 2023

Nr. 383/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 43/2023 (Grüne)
191/23 (SPD)

Aachen, 20.09.2023

Ratsantrag

Pflege in Aachen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gesamtkonzept „Pflege in Aachen“ auf den Weg zu bringen, um dem Bedarf an Pflegeplätzen für pflegebedürftige Menschen, Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen sowie alternative Wohnformen wie seniorengerechte Wohnungen oder Mehrgenerationenhäuser nachzukommen.

Dazu wird die Verwaltung beauftragt, darzulegen, in welchen Sozialräumen die höchsten Bedarfe an zusätzlichen Pflegeplätzen und Wohnraum für ältere Menschen besteht und dort vorrangig städtische Flächen, die sich zur Errichtung von Pflegeeinrichtungen, seniorengerechtem Wohnen oder ähnlichen Wohnformen (bspw. Mehrgenerationenhäusern) eignen, zu identifizieren und zu entwickeln. Darüber hinaus wird die Verwaltung aufgefordert, bei Bedarf auch benachbarte Flächen Investoren von Pflegeeinrichtungen anzubieten, um dort schnell Wohnungen für Pflegepersonal zu errichten.

Darüber hinaus soll geprüft werden, ob und wenn ja, welche Hemmnisse es bei der Errichtung von Seniorenwohnanlagen gibt, auf die die Stadt direkten Einfluss hat sowie in diesem Fall dargestellt werden, wie diese beseitigt werden können.

Des Weiteren wird die Verwaltung gebeten, das Thema Ausbildungsoffensive für Pflegekräfte in den bestehenden Strukturen und Aktivitäten weiter zu stärken und voranzubringen. Dazu gehört etwa die Unterstützung der [Pflegeoffensive der Städteregion](#) oder auch der Aktivitäten des Zweckverbands Region Aachen mit der Kampagne für Gesundheits- und Pflegeberufe „#MyHealthCareer - Wir präsentieren die Vielfalt der Gesundheitsberufe“. Im Rahmen kommunaler Möglichkeiten soll außerdem geprüft werden, wie Träger, Schulen und Hochschulen in ihren Ausbildungsbemühungen unterstützt werden können.

Begründung:

Das Leben im Alter verändert sich. Deshalb braucht es ein integriertes Konzept für ein gutes Leben in der 3. Lebensphase. Der Pflege kommt daher eine wichtige Rolle zu.

In Zeiten des demographischen Wandels sind schon jetzt seniorengerechte Wohnformen auch in der Stadt Aachen knapp. Hierzu zählen nicht nur klassische Pflegeplätze für pflegebedürftige Menschen, sondern auch Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen sowie alternative Wohnformen wie

seniorengerechte Wohnungen oder Mehrgenerationenhäuser. Da Aachen bekanntermaßen über eine begrenzte Zahl von bebaubaren Flächen verfügt, kommt der Bereitstellung städtischer Flächen eine besondere Rolle zu, um die beschriebenen Angebote zu fördern. Um ältere Menschen möglichst lange an ihre gewohnte Umgebung anzubinden, ist die quartiersbezogene Betrachtung besonders wichtig.

Da auch Pflegeeinrichtungen unter dem Fachkräftemangel leiden und in der Stadt Aachen aktuell ein Mangel an preiswertem Wohnraum herrscht, könnte eine parallele Bereitstellung von Wohnraum für Angestellte hilfreich sein. Zur Errichtung dieser Werkwohnungen, die in der Regel preiswerten und qualitätsvoller sind als herkömmlicher Wohnraum, sollen Grundstücke in der Nachbarschaft optional angeboten werden.

Doch nicht nur Raum für Senior*innen- und Pflegeeinrichtungen sowie quartiersbezogenes Wohnen über die Generationen hinweg sind wichtige Aspekte beim Thema Pflege und altersgerechtes Leben. Es braucht auch die Menschen, die mit Herz und Verstand - und mit Begeisterung für diese Aufgabe - Pflegeberufe ergreifen. Der Fachkräftemangel ist so gravierend wie bekannt und es braucht eine Anstrengung vieler Kräfte, um dem entgegenzuwirken. Einiges ist in dieser Hinsicht in Bewegung; Landes- und Bundesprogramme sind aufgelegt und werden antizipiert. Kommunal ist zu prüfen, wie etwa Erkenntnisse aus solchen Programmen und Kampagnen vor Ort umgesetzt werden können, etwa die [Ausbildungsoffensive Pflege des Bundes 2019-2023](#). Die Stadt Aachen bringt sich zudem aktiv in Initiativen wie die der [Pflegeoffensive der Städteregion](#) ein. Mit Veranstaltungen wie dem [Fachtag „Pflege – who cares“](#) sind Impulse gesetzt. Zu erwarten sind weitere Aktivitäten, in die sich die Stadt Aachen weiterhin verstärkt einbringen möge. Ebenfalls kann die Stadt ihre Mitgliedschaft im Zweckverband Region Aachen nutzen, um die dort laufende Kampagne [#MyHealthCareer – Wir präsentieren die Vielfalt der Gesundheitsberufe](#) weiter bekannt zu machen. Diese genannten Projekte stehen beispielhaft für bestehende Vernetzungen und Aktivitäten zum Thema „Ausbildungsoffensive Pflege“, an denen die Stadt beteiligt ist. Weitere möchten noch einmal in Augenschein genommen und geprüft werden, an welchen Stellen städtische Anstrengungen intensiviert werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Schaadt

Fraktionssprecher GRÜNE



Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Franca Braun

Sozialpolitische Sprecherin GRÜNE



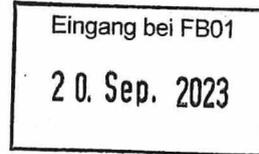
Nathalie Koentges

Sozialpolitische Sprecherin SPD



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen



Nr. 384/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 45/2023 (Grüne)
192/23 (SPD)

Aachen, 20.09.2023

Ratsantrag

Grundsatzbeschluss Kurzzeitige Halte- und Parkbedarfe

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei allen relevanten Straßenumgestaltungen ein Konzept für das kurzzeitige Halten und Parken vorzulegen. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wird kurzfristig dem zuständigen Ausschuss zur Abstimmung vorgelegt. Unter das kurzzeitige Halten und Parken fallen unter anderem das Liefern und Laden durch Anwohnerinnen und Anwohner sowie Lieferdienste, Pflegedienste, Handwerk und Taxen.

Für den komfortablen Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel sind kurze und komfortable Wege zu Bushaltestellen, Carsharing, Velocity aber auch zu sicheren Stellplätzen für individuelle Mobilitätsmittel erforderlich.

Begründung:

Gerade Seniorinnen und Senioren sowie Familien mit kleinen Kindern sind auf Haltemöglichkeiten in fußläufigem Umfeld ihrer Wohnung angewiesen: Zum Be- und Entladen für Lieferdienste, aber auch für das kurzzeitige Parken etwa von Pflegediensten, Taxen oder zum Transport der Einkäufe. Wir fordern deshalb bei allen relevanten Straßenumgestaltungen ein Konzept, das diesen Bedürfnissen der Anwohnerinnen und Anwohner (exemplarisch: Seniorinnen und Senioren sowie Familien mit Kindern) Rechnung trägt, z.B. durch die Einrichtung von Liefer- und Ladezonen in Kombination mit Parkmöglichkeiten in nahegelegenen Parkhäusern. Hiermit entzerren wir Konflikte bei der Neuverteilung von Straßenraum, z.B. zugunsten von Fuß- und Radverkehren.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schaad

Fraktionssprecher GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD

Kaj Neumann

Mobilitätspolitischer Sprecher GRÜNE

Dr. Jan van den Hurk

Mobilitätspolitischer Sprecher SPD